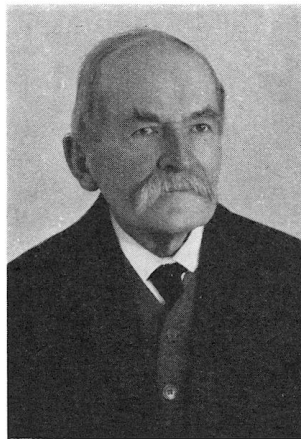


Umsicht und sachkundiger Hand. Ihre Verbundenheit mit dem Dorf trat sichtbar in Erscheinung, als am Vorabend ihres 90. Geburtstages die Vereine und die Dorfbewohner ihre Mitfreude bekundeten. Der Sohn Hermann, über ein Jahrzehnt Bürgermeister der Gemeinde, übernahm das Anwesen 1919. Seine früh verstorbene Frau war Elisabeth Meyer von Seefeld. Vieles ist in den letzten Jahrzehnten an räumlicher Gestaltung im „Bären“ durchgeführt worden, zuletzt die neuzeitliche Ausgestaltung der Wirtschaftsräume nach den Plänen des Baurats Prof. Nothelfer in Hödingen. Und wer jetzt im „Bären“ Einkehr hält, den begrüßen junge Wirtsleute: Dieter Pfunder und seine Frau Elisabeth. Mögen sie die Tradition der Bärenwirts-Pfunder weitertragen!



Gustav Leonhardt
1903–1945 Bürgermeister von Weitenau

Von Wilhelm Friedrich Friedlin

Gustav Leonhardt ist am 18. Februar 1861 als Landwirtssohn in Weitenau-Schillighof geboren. Schon als Jüngling (so hat er mir selber erzählt) befaßte er sich mit dem Lesen wertvoller Bücher und Schriften und eignete sich auf diese Weise ein großes Wissen an.

Im Jahre 1891 verheiratete er sich mit der 21jährigen Bauerntochter Frieda Kuttler von Weitenau und wurde dadurch Eigentümer eines großen Hofes mit Wald und Feld. Er war ein tüchtiger und fortschrittlicher Landwirt und hatte große Kenntnisse und Erfahrungen in der Viehpflege, und es dürfte in Weitenau kaum einen landwirtschaftlichen Betrieb geben, der damals nicht seinen Rat und seine Hilfe bei Krankheiten im Stall in Anspruch genommen hätte.

112